Zeitschrift: Militär-Zeitung

Herausgeber: Chr. Fischer

**Band:** - (1843)

Heft: 4

Artikel: Verhandlungen der Artillerie-Kommission [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-847200

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berhandlungen der Artillerie-Rommiffion.

(Fortfepung.)

# Feldbatterieschule.

Eintheilung der Offiziere und Unteroffiziere.

S. 9. Der zweite Unterlieutenant fommandirt die Caiffons.

Der Feldwebel ist hauptführer rechts der Piecen, der Fourier ist hauptführer lints der Piecen. Der Trains Wachtmeister ist Chef des ersten Causon = Bugs.

Der erste Train : Korporal ift Chef des zweiten Caiffon Jugs.

Der zweite Train = Korporal ist Hauptführer rechts ber Caiffons.

Der dritte Train = Korporal ist Hauptführer links ber Caiffons.

S. 10. Der Rolonne - Zugwagen aus der Mitte wird ausgelaffen.

Aufstellung in Linie und Batterie.

S. 29. Bei der Aufstellung der Batterie in Linie mit Front zum Buruckgehen, stellt fich der Batterie-Rommans dant in die Mitte, zwischen die Piecen und Caiffond.

# Stellung in Rolonne.

S. 34. In Rolonne jum Borgehen ift die Marsch-Direktion rechts, wenn die erste Piece oder der erste Zug an der Spige ift.

Die Bildung ber Rolonne im Burudgehen geschieht sowohl auf die erfte, ale auf die vierte Piece, auf den erften wie auf ben zweiten Bug.

S. 35. Der Batterie:Kommandant und die Chefs ber Piecen = Buge und ber Chef ber Caiffons befinden fich auf der der Direktion entgegengesetten Seite. Die Koms mandanten der Caiffons - Buge auf der Direktions-Seite.

Die Piecen = und Caiffons-Chefs neben den Ropfen ber Border = Sattelpferde.

S. 39. Dieser ist einer der wichtigsten Paragraphe der Feldbatterieschule, er lautete also:

Wenn aus der Aufstellung in Linie in jene der Rolonne übergegangen werden soll, so muß zum Borgehen die Caiffonstinie auf die Piecentinie, zum Zurückgehen dagegen diese auf jene anschließen. Die vordere Linie darf sich nicht in Bewegung sehen, bis die hintere auf fünf Schritte angerückt ift.

Durch diesen Paragraph wird der Grundsatz ausges sprochen: daß auf dem Marsch vorwarts jeder Piece sein Caisson folge, und auf dem Marsch im Zurückgehen, jede Piece seinem Caisson.

Diesen Grundsat unterstützte der Redaftor, Hr. Oberst. Denzler und auch der Hr. Prasident, Hr. Oberst Bolz; als Gründe dafür gaben sie an, daß auf diese Weise die Mannschaft, wenn sie auf den Caissons sitze, jeweilen in der Rähe ihrer Piecen sich besinden, und also zur Bestienung desto schneller auf ihren Posten seien. Bei den Franzosen und Andern sei auch dieser Grundsatz anzenommen, es möchten allerdings besondere Fälle statz

finden, wo das Terrain es nicht erlaube, zum Behuf des Gefechts, die Caissons zwischen den Piecen wegzunehmen, für diese Spezialfälle möge es dann allerdings zweckmäßig sein, ausnahmsweise alle Piecen mit einander marschiren zu lassen, ebenso dann auch alle Caissons bei einander.

Gegen den Grundsatz die Piecen und Caissons zu amalgamiren sprachen sich hauptsächlich aus: Fr. Oberst-lieutenant v. Sinner und Sauerlander, aus folgenden Grunden:

Wenn alle Piecen bei einander seien, so habe ber Batterie-Kommandant seine vier Piecen in der Nahe beissammen, nichts Fremdartiges zwischen inne, ebenso jeder Piecenzug - Chef; ebenso habe der Caisson - Chef seine vier Caissons beisammen und nichts Fremdartiges dazwischen, ebenso die Zugchefs der Caissons. Es können daher beim Kommando desto weniger Mikverständnisse entstehen. Wenn alle Piecen bei einander stehen, ebenso wieder alle Caissons bei einander, so könne ein Trainssoldat, wenn er das Kommando nicht verstanden, auf die Bewegung der neben ihm stehenden gleichartigen Fuhrswerke achten, und die gleiche Bewegung nachmachen.

Der Grund der Gegner, beim Amalgamiren der Fuhrwerke, daß die auf den Caissons aufgesessene Mannschaft desto schneller bei den Piecen sich befinde, seie nicht von Bedeutung, da schon drei Mann auf der Proze der Piece siten, welche ohne Hitse der übrigen Mannschaft abprozen können, bis dahin sei dann die auf den Caissons sitende Mannschaft schon angelangt, zum Behuf des Feuers, wenn schon die Caissons weiter zurück beisammen ständen.

Der Fall, den die Vertheidiger des Entwurfes felbst zugaben, daß zuweilen es schwer sein möchte, bei Formation der Ausstellung zum Feuern, die Saissons zwischen aus weg zu nehmen, möchte wohl oft vorkommen; endlich geschähen die Manöver schneller, wenn die Piecen bei einander seien, denn 1. um die Kolonne zu formiren, sei es nicht nöthig, die Ankunft der Saissons abzuwarten, und 2. bei Formation in Batterie vorwärts sei es dann nicht nöthig mit den Piecen fünfzig Schritte vorzumarsschiren, um die gehörige Distanz zu gewinnen, indem dann die vorderste Piece von dem vordersten Saisson school die gehörige Distanz habe.

Die Bewegung mit Zügen rechter und linker hand in die Linie seien im Erab unausführbar, wenn jeder Piece das Caisson folge, indem die eingeschobenen Caisson nicht Zeit hätten, aus der Kolonne zu entweichen.

Nach Unhörung der Gründe und Gegengründe stimmte Hr. Major Stierlin zum Grundsatz der Hrn. v. Sinner und Sauerländer, daß alle Piecen bei einander sein sollen, und ebenfalls alle Caissons. In kurzer Zeit darauf mußte Hr. Stierlin sich entsernen; er wurde ersetzt durch Hrn. Oberstl. Convreux aus dem Kanton Waadt. Der bereits angenommene Grundsatz wurde von Neuem in Frage gestellt. Hr. Couvreux sprach sich nun zu Gunsten des Entwurses aus, und so wurde der, von den Ofstzieren von drei Kantonen ausgesprochene Grundsatz durch die Ofstziere von zwei Kantonen umgestoßen.

# Ginrüden in Part.

S. 64. Nach Vollendung der Bewegung links in die Linie, wird rechts aus gerichtet.

Im Marich die Batterie formiren.

S. 72. v. Sinner glaubt, man könne dieses Manöver auslassen, indem auf das Kommando: Formirt Batterie! das Gleiche gemacht werde, wie auf das Kommando: Borwärts, in die Linie! man habe also für das gleiche Manöver zwei Rommando's. Wenn man das Manöver annehme, so könne dieß nur geschehen in Beziehung auf eine Rolonne aus mehreren Batterien, die hinter einander in Linie marschiren; in diesem Falle beobachten die Caissons eine kleinere Distanz. Wolle man das Kommando beibeshalten, so solle man vorschreiben, daß die Caissons aufgeschlossen bleiben. Das Manöver wurde jedoch beisbehalten.

Aus ber Rolonne mit Piecen bie Linie formiren.

S. 81. Wenn ein Buruckgehen links in die Linie gemacht wird, so brechen sowohl die Piecen als auch die Caiffons links aus, nach vollendeter Wendung halten die Piecen, die Caiffons halten aber erft, wenn sie auf fünfzig Schritte von den Piecen entfernt sind.

Rechter hand in die Linie wird im Buruckgehen aus- gelaffen.

#### Linfs in Batterie.

S. 83. v. Sinner will, daß man rechts in Batterie koms manbire, weil die Piecen eine Wendung rechts annehmen, was aber nicht angenommen wurde. Es wird dem Pasragraphen beigefügt, daß nach vollendeter Wendung die Zugchefs abprozen lassen.

Es wird auch ein Manover vorwarts in Batterie aufgenommen, wobei die Piecen blos auffahren, und die Caiffon-Linie rudwarts 50 Schritte Diftang nimmt.

Mit Zügen links in die Linien.

S. 89. Die Piecen-Zugchefs follen fommandiren : Links schwenkt!

Mit Bugen in Batterien fich aufstellen.

S. 92. v. Sinner trägt barauf an, biesen ganzen Absichnitt auszulaffen; wenn man sich in Batterien aufstellen wolle, geschehe dieß am leichtesten, wenn zuerst die Linie formirt werde, dieß wurde jedoch nicht angenommen.

### Links in Batterie.

S. 93. wurde also angenommen : die ungeraden Piecen fahren zwanzig Schritte gerade aus, wenden sich dann rechts, bie geraden Piecen wenden sich sogleich rechts.

## Links verfehrt in Batterie.

S. 95. v. Sinner trägt darauf an, dieses Manöver auszulassen, da man bereits zwei Arten habe, links zu feuern, das Manöver wurde jedoch beibehalten.

Rudwarts verfehrt in Batterie.

S. 97. v. Sinner municht biefen Paragraph auszus laffen, er murde jedoch beibehalten.

Mit Bugen jum Burudgehen abmarfdiren.

S. 102. v. Sinner trägt barauf an, man solle zuerst bie Front zum Buruckgehen formiren, bann könne man nicht nur vorwarts, sondern auch rechts und links abmarschiren. Dieser Paragraph wurde beibehalten.

Aus der Aufstellung in Batterie mit Zügen rechts abmarschiren.

S. 105. Wenn die Batterie = Stellung nicht verfehrt ift, soll der Batterie-Rommandant zuerst vorwarts aufe prozen laffen.

Wenn hingegen die Batterie-Stellung verfehrt ift, foll er vorher aufprozen laffen.

hr. v. Sinner trug barauf an, baß man fommanbire auch den ersten ober zweiten Bug rechts oder links in Rolonne, statt nur mit Bugen rechts oder links in Rolonne, welches aber nicht angenommen wurde.

Formation der Rolonne mit Zügen ftehenden Fußes.

S. 113. v. Sinner trägt barauf an, biefe auszulaffen, ba man die Rolonnen bilde zum Marschiren, und nicht um stehen zu bleiben, der Abschnitt wurde jedoch beibehalten.

Frontmarich, Direttions Deranderung.

S. 119. v. Sinner municht, daß ber Batterie-Rommandant fommandire: 1. Direftions-Beränderung, rechts! 2. Piecen, rechts schwenft, Marich! weil nicht die ganze Batterie auf sein Rommando schwenfe, sondern nur die Piecen; dieß wurde angenommen.

# Frontveranderung rudmarts.

S. 130. v. Sinner halt es für einfacher, wenn zuerst die Front zum Zuruckgehen gebildet werde. Da aber dabei niehr Kommando's vorfommen, so wurde dieß nicht angenommen, hingegen beigefügt, daß, wenn nach vollendeter Schwenfung der Piecen, gefeuert werden soll, dann das Kommando statt sinde: Frontveranderung, ruckwarts in Batterie!

### Drudfehler in Dr. 3.

Seite 55, Spalte rechts , 10. L. v. oben, fatt Dberft Balg

Seite 56, Spalte linfe, 11. &. v. oben , fatt attrapirt l. estropirt.